

Bin ich verpflichtet im Krankenstand zu reagieren?

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 14:44

Mich hat eine Bronchitis umgehauen und ich befinde mich nun seit heute im Krankenstand.

Am zurückliegenden Tag hatte ich einen schwierigen Elternkontakt.

Ich habe eine Schülerin umgesetzt, die permanent mit ihrem Mitschüler geredet hat. Zuvor hat sie schon wiederholt mit mir über Regeln diskutiert und es gab einen Zwischenfall, bei dem sie sich geweigert hat, ihren Apfel, der im Raum vor sich hin stank zu entsorgen, weil der Apfel nur halb aufgegessen war.

Nach meinem Unterricht lief sie raus, dann wieder rein und erklärte mir, dass ihr Vater mich sprechen will und meine Kontaktadresse möchte.

Ich nehme an, dass sie mit ihm telefoniert hatte.

Ich bin daraufhin mit einer Kollegin, die ich mir als Zeugin mitgenommen hatte und ihr nach dem Unterricht in den Nachbarraum gegangen.

Ich habe der Schülerin erklärt, dass es so nicht weiter geht. Von ihr kam keine Einsicht.

Sie wurde eher noch patzig und forderte, dass ich ihr den Apfel zu ersetzen habe, den sie unter die Bank gelegt hatte. Ich wollte, dass sie ihn entsorgt.

Das hat sie auch meiner Kollegin gesagt, die sie auf das Verhalten angesprochen hat.

Meine Kollegin und ich haben eingelenkt und sie daran erinnert, dass sie hier ihren Abschluss machen will. Es gab kein Einsehen.

Nun habe ich im Krankenstand eine Nachricht vom Vater bekommen.

Er würde mich gern sprechen und hat mir konkrete Zeiten vorgeschlagen, die jenseits meines Unterrichts liegen. Einmal um 9 Uhr und einmal um 17 Uhr.

Zur ersten Zeit habe ich Unterricht und zur zweiten bin ich bereits zu Hause.

Jetzt ist die Frage, ich bin Angestellte. Derzeit krank.

Muss ich überhaupt auf die Nachricht im Krankenstand reagieren?

Was passiert, wenn ich gar nicht reagiere?

Die Nachricht kam von einer externen GMX Adresse.

Theoretisch hätte es also auch Spam sein können.

Ich würde ja einsehen, wenn der sich wegen einer Note aufregt, aber es geht hier um das Umsetzen und einen poppligen Apfelkrebs, über den die Spätpubertäre mit mir diskutieren wollte.

Eigentlich Kinderkram.

Kann man sich solche Termine auch vom Hals halten?

Meine Kollegen stehen hinter mir, haben darüber aber nur mit dem Kopf geschüttelt.

Beitrag von „pepe“ vom 10. September 2024 14:48

Zitat

Bin ich verpflichtet im Krankenstand zu reagieren?

Nein.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 10. September 2024 14:49

Gute Besserung erst mal

Zum Thema:

- Die E-Mail würde ich beantworten, sobald du wieder gesund bist.
- Kurze Antwort, leider kann ich an den vorgeschlagenen Terminen nicht. Alternativ kann ich ... anbieten.

Falls du dich unwohl fühlst mit dem Vater alleine zu reden, nimm eine Kollegin mit.

Btw Weil ich es nicht kenne, wo in Deutschland sagt man Apfelkrebs?

Beitrag von „Leo13“ vom 10. September 2024 14:51

Nein, du musst nicht antworten, wenn du krankgeschrieben bist.

Tipp für's nächste Mal: Wenn man krank ist, ist es legitim, sein E-Mail-Postfach mit einer Abwesenheitsnotiz zu versehen. Wer einem dann schreibt, erhält zum Beispiel die Rückantwort: Ich bin derzeit nicht im Dienst und voraussichtlich am xx.xx.xx wieder erreichbar. Wenden Sie sich in dringenden Fällen bitte an das Schulsekretariat.

Dem Vater würde ich nach deiner Genesung einen Telefontermin anbieten. Wegen so einer Lappalie muss man sich nicht persönlich treffen. In dem Telefonat würde ich ihm deine Sicht der Dinge erklären und auch darauf hinweisen, dass sich seine Tochter über Anweisungen und Regeln hinwegsetzt.

Beitrag von „pepe“ vom 10. September 2024 14:52

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Btw Weil ich es nicht kenne, wo in Deutschland sagt man Apfelkrebs?

Thüringen, [sagt dieser Link](#).

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 14:55

[Zitat von pepe](#)

Nein.

Danke.

Ich gehe davon aus, er wird sich dann automatisch an die SL wenden.

Ich habe die SL schon vorab informiert.

Mir entzieht sich die Grundlage, weshalb der Vater mit mir reden will.

Wenn jedes Elternteil eines Schülers mit mir sprechen möchte, wenn ich jemanden umsetze oder ihn auffordere übriges Essen wie Hot Dogs, Fritten und Schnitzelbrötchen zu entsorgen,

weil es stinkt, könnte ich das ganze Jahr über Elterngespräche führen.

Die S. ist mir gegenüber sehr patzig und frech aufgetreten.

Sie hat permanent mit der Sitznachbarin gequatscht, über Anweisungen diskutiert und auch sonst sehr ungehalten reagiert.

Die Frage ist, muss man mit dem Vater überhaupt sprechen?

Dürfte ich das auch verweigern?

Wir sind in den höheren Klassen und nicht mehr im Kasperletheater.

Es geht ja nicht mal um eine Note.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 14:58

[Zitat von Eliza100](#)

Dem Vater würde ich nach deiner Genesung einen Telefontermin anbieten. Wegen so einer Lappalie muss man sich nicht persönlich treffen. In dem Telefonat würde ich ihm deine Sicht der Dinge erklären und auch darauf hinweisen, dass sich seine Tochter über Anweisungen und Regeln hinwegsetzt.

Will der scheinbar nicht. Sondern die Sache groß aufziehen. Und meine Privatnummer würde ich ihm auch nur ungern geben.

Ich werde eine Kollegin mitnehmen.

Irgendwie schon dreist, dass der die Termine festsetzen will.

Sind wir als Angestellte überhaupt verpflichtet auf Mails von Dritten zu reagieren? Mir hätte jemand ja auch Spam schicken können oder die Schülerin die Mail fingieren können. Wenn irgendein danny oder chris mit Zahlenkombination im Brieffach steht, wirkt das jetzt nicht wirklich glaubwürdig.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. September 2024 14:59

Nein, Du musst nicht antworten, aber ich fände es schon im Rahmen des vernünftigen Miteinanders (auch wenn das von der Tochter oder auch dem Vater nicht gespiegelt wird),

wenn man eine kurze Nachricht an den Vater schreibt, dass Du Dich zur Zeit nicht im Dienst befindest und Dich wegen des Termins in Verbindung setzen wirst, wenn Du wieder an der Schule bist.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 15:04

Zitat von DeadPoet

Nein, Du musst nicht antworten, aber ich fände es schon im Rahmen des vernünftigen Miteinanders (auch wenn das von der Tochter oder auch dem Vater nicht gespiegelt wird), wenn man eine kurze Nachricht an den Vater schreibt, dass Du Dich zur Zeit nicht im Dienst befindest und Dich wegen des Termins in Verbindung setzen wirst, wenn Du wieder an der Schule bist.

Von welchem Zeitraum sprechen wir da? Wie lange kann ich damit warten?

Beitrag von „pepe“ vom 10. September 2024 15:06

@[Kaktusfeige](#): Du hast Ende August schon einmal von Disziplinproblemen mit deinen Schülerinnen geschrieben ([Habe ich mir zu viel vorgenommen?](#)). Gehört das "Apfelmädchen" zu diesen? Haben sich die anderen Probleme nach zwei Wochen inzwischen geklärt oder gehört das noch zur selben Problematik im alten Thread?

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 15:08

Zitat von pepe

@[Kaktusfeige](#): Du hast Ende August schon einmal von Disziplinproblemen mit deinen Schülerinnen geschrieben ([Habe ich mir zu viel vorgenommen?](#)). Gehört das "Apfelmädchen" zu diesen? Haben sich die anderen Probleme nach zwei Wochen inzwischen geklärt oder gehört das noch zur selben Problematik im alten Thread?

Die anderen Probleme sind geklärt. Das Apfelmädchen ist nochmal eine andere Nummer, aber in der Klasse. Klassenleitung ist bis aufs weitere krank. Das ist das Problem.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. September 2024 15:08

Zitat von Kaktusfeige

Von welchem Zeitraum sprechen wir da? Wie lange kann ich damit warten?

Bis Du gesund bist.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 10. September 2024 15:15

Zitat von Kaktusfeige

Will der scheinbar nicht. Sondern die Sache groß aufziehen. Und meine Privatnummer würde ich ihm auch nur ungern geben.

Ich werde eine Kollegin mitnehmen.

Irgendwie schon dreist, dass der die Termine festsetzen will.

Sind wir als Angestellte überhaupt verpflichtet auf Mails von Dritten zu reagieren? Mir hätte jemand ja auch Spam schicken können oder die Schülerin die Mail fingieren können. Wenn irgendein danny oder chris mit Zahlenkombination im Brieffach steht, wirkt das jetzt nicht wirklich glaubwürdig.

Dann schlag ihm im Gegenzug auch Termine vor, irgendwann wird schon einer passen.

Privatnummer gibst du natürlich nicht raus. Er kann in der Schule anrufen.

Ich würde auf die Mail angemessen mit Terminvorschlägen reagieren aber keine persönlichen Details zu der Schülerin oder dem Fall genannt.

Wie können euch den Eltern normalerweise erreichen? Habt ihr ein internes Mailsystem?

Sonst würde mich die Adresse erst mal nicht stutzig machen - man erlebt viele seltsame Adressen.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 15:19

Zitat von Milk&Sugar

Dann schlag ihm km Gegenzug auch Termine vor, irgendwann wird schon einer passen.

Privatnummer gibst du natürlich nicht raus. Er kann in der Schule anrufen.

Also nicht zuerst eine Info, dass ich im Krankenstand bin und dann Tage später die Terminvorschläge?

Nein, in der Mail nenne ich keine Details.

Wir haben ein internes Mailsystem.

Meine Frage ist, ob man dahingehend auch gar nicht antworten müsste. Die Mail könnte an sich ja auch Spam sein und ich könnte sie löschen

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 10. September 2024 15:27

Zitat von Kaktusfeige

Also nicht zuerst eine Info, dass ich im Krankenstand bin und dann Tage später die Terminvorschläge?

Das würde ich persönlich davon abhängig machen, wie lange du noch - falls absehbar - fehlen wirst.

Wenn du länger fehlst uns Lust hast, dann antworte ihm, dass du in nächster Zeit verhindert bist und dich meldest, wenn du Termine hast. Dass du krank bist, musst du übrigens nicht erwähnen, das geht keinen was an.

Sonst antworte ihm sobald du wieder arbeitest und schlage ihm konkrete Termine vor.

Zitat von Kaktusfeige

Wir haben ein internes Mailsystem.

Meine Frage ist, ob man dahingehend auch gar nicht antworten müsste. Die Mail könnte an sich ja auch Spam sein und ich könnte sie löschen

An welche Adresse hat er sie den geschickt? An deine Schulmail? Dann würde ich wahrscheinlich antworten und ihn auf das interne System aufmerksam machen.

Beitrag von „CDL“ vom 10. September 2024 15:30

Zitat von Kaktusfeige

Also nicht zuerst eine Info, dass ich im Krankenstand bin und dann Tage später die Terminvorschläge?

Nein, in der Mail nenne ich keine Details.

Wir haben ein internes Mailsystem.

Meine Frage ist, ob man dahingehend auch gar nicht antworten müsste. Die Mail könnte an sich ja auch Spam sein und ich könnte sie löschen

Wenn du dem Vater schreibst, dass du aktuell krank bist, dann kannst ihm auch direkt zwei bis drei Alternativtermine vorschlagen, damit du dich nicht zweimal melden musst bei ihm. Ansonsten einfach erst die Bronchitis auskurieren und dann auf die Mail des Vaters reagieren mit zwei bis drei für dich passenden Alternativterminen.

Dauerhaft komplett ignorieren kannst du eine solche Anfrage von Erziehungsberechtigten natürlich nicht. Egal wie lapidar dir der Grund erscheint, sind diese schlicht unsere Erziehungspartner, wenn es um die schulische Bildung ihrer Kinder geht, haben ein Recht auf Information und sollten idealiter mit uns an einem Strang ziehen, was erheblich leichter fällt, wenn man sie nicht dauerhaft komplett ignoriert.

Persönlich würde ich aber vor allen Terminvorschlägen erst einmal nachfragen, was denn ganz konkret das Anliegen des Vaters sei, damit ich mich nicht nur vorbereiten könne, sondern auch ein ausreichendes Zeitfenster finden könne dafür. Das würde ich dann durchaus mit dem Hinweis versehen, dass ich aktuell krankheitsbedingt nicht in der Schule sei, mich aber im Hinblick auf Termine melden könne nach meiner Genesung, so es bis dahin nicht möglich gewesen sei das Anliegen per Mail zu besprechen. Möglicherweise lässt sich damit dann nämlich eine unkomplizierte Klärung per Mail anstoßen oder ein kurzer Telefontermin nach

deiner Genesung erweist sich dann als völlig ausreichend (in der Schule telefonieren, dann musst du deine Privatnummer nicht rausgeben).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. September 2024 15:32

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Sind wir als Angestellte überhaupt verpflichtet auf Mails von Dritten zu reagieren

Ich verstehe diesen Satz nicht.

Warum sollte man als Angestellte Emails von Eltern ignorieren dürfen?

Beitrag von „CDL“ vom 10. September 2024 15:43

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich verstehe diesen Satz nicht.

Warum sollte man als Angestellte Emails von Eltern ignorieren dürfen?

Und wer genau sollten diese ominösen „Dritten“ sein, wenn sich einfach ein erziehungsberechtigtes Elternteil einer Schülerin gemeldet hat, das natürlich informationsberechtigt ist, wenn es um die schulische Bildung dieses Kindes geht, dazu Termine anfragen darf oder führen darf, etc.

Das liest sich für mich nach einer in diverser Hinsicht ausbaufähigen Berufsvorstellung und professionellen Gestaltung des Berufs.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. September 2024 15:45

Ich muss aber jetzt auch mal was loswerden: Die Welt wäre ein besserer Ort, wenn man nicht ständig sofort fragen würde "muss ich" / "darf ich", sondern mal einfach jenseits aller Gesetzestexte vernünftig miteinander umgehen würde.

Auch wenn mich der Vater nervt, das grundsätzliche Recht auf einen Termin hat er. Ich nehme ja selber viel persönlich und es geht mir näher, als es sollte, aber vielleicht sind wir manchmal zu empfindlich oder vermuten gleich immer "ach, das wird schlimm".

Ich bin krank => arbeitsunfähig. Nein, ich MUSS während der Krankheit keine dienstliche Korrespondenz beantworten. Aber - wie schon gesagt - ein partnerschaftlicher Umgang (auch wenn das von Eltern oft nicht erwidert wird) wäre für mich, kurze Nachricht mit "Im Moment nicht im Dienst (an der Schule), setze mich in Verbindung sobald ich es wieder bin."

Und man sollte sich ernsthaft bemühen, bei den Terminen mit den Eltern - auch wieder fair und partnerschaftlich - zusammen zu kommen. Natürlich darf man Gegenvorschläge machen, aber "Der Termin liegt außerhalb meiner Unterrichtszeit" ist für mich kein Grund, solche Vorschläge von vornherein abzulehnen. Ich habe als Arbeitszeit nicht nur meine Unterrichtszeit (ja, ich weiß: Vorbereitung, Korrekturen usw. ... aber Elterngespräche gehören halt auch dazu). Auch der Vater hat wohl einen Beruf und kann nicht immer ... evtl. gibt es einen Termin den man finden kann, der beiden angenehm ist, aber wenn es schwer wird, fahre ich halt mal eher an die Schule.

Beitrag von „pepe“ vom 10. September 2024 15:46

Sicher solltest du auf die Mail reagieren. Trotzdem würde ich an deiner Stelle erst schreiben, wenn du wieder gesund bist. Deine SL ist ja anscheinend vorbereitet, falls der Vater sich bei ihr meldet, wenn er nichts von dir hört.

Nochmal zur Klarstellung: Gestern, Montag (?) war der "Apfelkrebsvorfall" und heute (Dienstag) hat dich "eine Bronchitis umgehauen". Da kann der Vater ruhig etwas warten.

Beitrag von „pepe“ vom 10. September 2024 15:49

 [Zitat von Kaktusfeige](#)

Am zurückliegenden Tag hatte ich einen schwierigen Elternkontakt.

Oder liegt das schon länger zurück?

Beitrag von „Susannea“ vom 10. September 2024 15:56

Bei uns sind Telefontermine übrigens so, dass entweder die Kollegen aus dem Lehrerzimmer anrufen oder von zuhause mit unterdrückter Nummer, nie dürfen/müssen die Eltern anrufen 😊

Beitrag von „Kathie“ vom 10. September 2024 15:57

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Also nicht zuerst eine Info, dass ich im Krankenstand bin und dann Tage später die Terminvorschläge?

Nein, in der Mail nenne ich keine Details.

Wir haben ein internes Mailsystem.

Meine Frage ist, ob man dahingehend auch gar nicht antworten müsste. Die Mail könnte an sich ja auch Spam sein und ich könnte sie löschen

Würde, hätte, könnte, aber du hast sie jetzt ja gelesen und es bewegt dich offenbar so sehr, dass du hier im Forum darüber schreibst, also würde ich persönlich sie nicht ignorieren. Was wäre denn besser, wenn du gar nicht reagieren würdest? Der Vater würde doch nur ungehalten werden und dein "Problem" (welches ich als keines empfinde) wäre größer als jetzt.

Ich würde ihm schreiben, dass ich derzeit leider krank bin und mich bei ihm melden werde, wenn ich wieder gesund bin.

Und dann würde ich ihm freundlich schreiben, fragen, ob er immer noch Gesprächsbedarf hat, und ihm sagen, dass es zu dem von ihm vorgeschlagenen Zeiten nicht geht. Ich würde ihm alternative Zeiten vorschlagen und ihm anbieten, ihn gerne auch abends anzurufen, wenn ihm keiner deiner Termine passt. Das machst du dann natürlich mit unterdrückter Nummer.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 16:12

[Zitat von Kathie](#)

ihn gerne auch abends anzurufen,

Mit meiner Nummer nicht. Den Rest finde ich sehr nützlich.

[Zitat von pepe](#)

Oder liegt das schon länger zurück?

Hat einen Sinn, weshalb ich es so geschrieben habe.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 16:14

Noch was. Ich bin ja ohne VD im Schuldienst und es lief anfangs recht holprig.

Was mache ich, wenn der Vater mich auf Probleme der Unterrichtsinhalte hinweist.

Wie reagiert man da?

Sage ich dann "Ich denke, dies können Sie nicht einschätzen."

Oder wie, wenn Kritik am Unterricht geübt wird (vom Inhalt).

Beitrag von „pepe“ vom 10. September 2024 16:16

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Hat einen Sinn, weshalb ich es so geschrieben habe.

Aha, der kommt nicht so ganz raus. Der zurückliegende Tag ist gestern... An irgendeinem zurückliegenden Tag ist vage...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. September 2024 16:20

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Noch was. Ich bin ja ohne VD im Schuldienst und es lief anfangs recht holprig.

Was mache ich, wenn der Vater mich auf Probleme der Unterrichtsinhalte hinweist.

Wie reagiert man da?

Sage ich dann "Ich denke, dies können Sie nicht einschätzen."

Oder wie, wenn Kritik am Unterricht geübt wird (vom Inhalt).

Du sagst, das das nicht Thema des Gesprächs ist und gehst weiter nicht darauf ein.

Ansonsten sehe ich es so wie Deadpoet. Ich persönlich würde das Thema gerne ohne großes Aufheben zu machen hinter mich bringen, ihm schreiben, dass ich krank bin und ihm neue Terminvorschläge mache, wenn ich wieder im Dienst bin.

Beitrag von „Marthereau“ vom 10. September 2024 16:24

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Noch was. Ich bin ja ohne VD im Schuldienst und es lief anfangs recht holprig.

Was mache ich, wenn der Vater mich auf Probleme der Unterrichtsinhalte hinweist.

Wie reagiert man da?

Sage ich dann "Ich denke, dies können Sie nicht einschätzen."

Oder wie, wenn Kritik am Unterricht geübt wird (vom Inhalt).

Unterrichtsgestaltung hat ja mit dem Gesprächsbedarf so augenscheinlich erstmal nur am Rande zu tun. Ich würde da den Termin zu einem bestimmten Thema machen (wie schon vorgeschlagen (soll eingrenzen worum es geht, zwecks Vorbereitung und Zeitbedarf), das Gespräch an diesem Thema entlang führen und größere Schlenker vermeiden.

Sollte das wirklich mit einer Kritik des Unterrichts enden, den er ja nur aus zweiter Hand kennt, die auch ein bißchen voreingenommen ist (will mir scheinen), im schlimmsten Fall freundlich zur Kenntnis nehmen und je nach Sachgehalt reflektieren oder Ablage P. Soweit aber nach Möglichkeit nicht kommen lassen.

Beitrag von „Susannea“ vom 10. September 2024 16:40

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Mit meiner Nummer nicht. Den Rest finde ich sehr nützlich.

Aber die kannst du doch unterdrücken

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. September 2024 16:43

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Noch was. Ich bin ja ohne VD im Schuldienst und es lief anfangs recht holprig.

Was mache ich, wenn der Vater mich auf Probleme der Unterrichtsinhalte hinweist.

Wie reagiert man da?

Sage ich dann "Ich denke, dies können Sie nicht einschätzen."

Oder wie, wenn Kritik am Unterricht geübt wird (vom Inhalt).

Ich bedanke mich für die Rückmeldung.

Ich überlege kurz, ob der Vater nicht evtl. richtig liegen könnte.

Ich mache mir durchaus über meinen Unterricht Gedanken und kann erklären, warum ich bestimmte Dinge so mache - das tue ich dann auch.

Falls der Vater gute Argumente hat, lohnt es sich, sie zu berücksichtigen ("So habe ich das noch gar nicht gesehen, aber das ist natürlich ein guter Punkt ...")

Natürlich kann man auf sein eigenes Wissen verweisen, aber "Ich denke, das können Sie nicht einschätzen" ist unglaublich arrogant, denn das weißt Du ja gar nicht.

Beitrag von „Websheriff“ vom 10. September 2024 16:49

Wie kommst du darauf, dass der Vater dir das Email geschickt hat?

Beitrag von „CDL“ vom 10. September 2024 16:55

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Noch was. Ich bin ja ohne VD im Schuldienst und es lief anfangs recht holprig.

Was mache ich, wenn der Vater mich auf Probleme der Unterrichtsinhalte hinweist.

Wie reagiert man da?

Sage ich dann "Ich denke, dies können Sie nicht einschätzen."

Oder wie, wenn Kritik am Unterricht geübt wird (vom Inhalt).

Pampig werden oder Eltern von oben herab abzubürsten hilft weder deiner Autorität auf die Sprünge, noch erleichtert es Elterngespräche.

Kritik anhören, sachlich bleiben, wo sie angemessen ist, sei es Inhalte betreffend oder deren Umsetzung, annehmen und deinen Unterricht entsprechend verbessern.

Wo sie unzutreffend ist, das klar, wenn möglich freundlich und vor allem sachlich kurz darlegen und der Drops ist in den meisten Fällen gelutscht. Solche Gespräche gehören zu unserem Job dazu.

Wenn du merkst, du benötigst eine Fortbildung, um den fehlenden VD besser kompensieren zu können such dir passende Fortbildungen heraus.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 17:02

Zitat von Marthereau

Sollte das wirklich mit einer Kritik des Unterrichts enden, den er ja nur aus zweiter Hand kennt, die auch ein bißchen voreingenommen ist (will mir scheinen), im schlimmsten Fall freundlich zur Kenntnis nehmen und je nach Sachgehalt reflektieren oder Ablage P. Soweit aber nach Möglichkeit nicht kommen lassen.

Möglich, dass es nicht dazu kommt. Ich bereite mich gerade auf den Ernstfall vor.

Zitat von DeadPoet

Ich überlege kurz, ob der Vater nicht evtl. richtig liegen könnte.

Ich mache mir durchaus über meinen Unterricht Gedanken und kann erklären, warum ich bestimmte Dinge so mache - das tue ich dann auch.

Ja, still und leise innerlich, aber wenn der Tutor und die Schulleitung daneben sitzt, weiß ich nicht, ob es eine so gute Idee ist, sich selbst in die Pfanne zu hauen?

Zitat von Websheriff

Wie kommst du darauf, dass der Vater dir das Email geschickt hat?

In der Mail hat er sich vorgestellt und geschrieben, dass er der Vater der S. ist.

Aber ich verstehe was du mir sagen willst. Es könnte auch eine fingierte Mail sein.

Zitat von CDL

Kritik anhören, sachlich bleiben, wo sie angemessen ist, sei es Inhalte betreffend oder deren Umsetzung, annehmen und deinen Unterricht entsprechend verbessern.

Im Raum sitzt aber meine Tutorin oder die Schulleitung. Ist noch nicht raus.

Ich weiß nicht, ob die Vogel Strauß Methode da so gut kommt.

Allein und innerlich für mich, denke ich natürlich über das nach, was später besser laufen könnte.

Eine ungewöhnliche Frage. Schreibt ihr euch bei derartigen Gesprächen noch Spickzettel, auf denen die Eckpunkte notiert sind?

Beitrag von „CDL“ vom 10. September 2024 17:06

Ich schreibe mir vor schwierigen Gesprächen auf einem Block zentrale Aspekte, sowie ggf. mögliche Antworten meinerseits auf. Das ist kein Problem, so etwas zu machen und zu nutzen.

Von „Vogel Strauß“ habe ich aber definitiv nichts geschrieben gehabt.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. September 2024 17:11

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Ja, still und leise innerlich, aber wenn der Tutor und die Schulleitung daneben sitzt, weiß ich nicht, ob es eine so gute Idee ist, sich selbst in die Pfanne zu hauen?

Von "in die Pfanne hauen" hat keiner was gesagt. Arrogantes Auftreten bzw. Uneinsichtigkeit kommt aber auch nicht gut - und ich bin schon überzeugt, dass Tutor und SL erkennen würden, wenn Du falsch, aber der Vater richtig liegt. Fehler eingestehen ist ein positiver Aspekt.

Edit: Ich bin der festen Meinung, dass es bzgl. Unterricht verschiedene Wege zum Ziel gibt. Wenn der Ansatz des Vaters ggf. durchaus bedenkenswert ist, kann man ihm das sagen und dann dennoch erklären, warum man es lieber anders macht (weil das der Klasse besser liegt, weil das mir als Lehrperson besser liegt usw.).

Beitrag von „Friesin“ vom 10. September 2024 17:26

Zitat von Kaktusfeige

Was mache ich, wenn der Vater mich auf Probleme der Unterrichtsinhalte hinweist.

Wie reagiert man da?

was befürchtest du denn?

Das ist ja ein zweites Fass, das jetzt aufgemacht wird. VII sogar der Ursprung des Problems mit dem Apfelmädchen?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. September 2024 17:29

Wenn ich mal einen Vorschlag machen dürfte, Kaktusfeige:

Du überlegst, ob du im Krankenstand auf die Mail vom Vater antworten musst, machst dich jetzt im Krankenstand unnötig verrückt und wälzt das Thema seit Stunden im Kopf und im Forum hin und her.

Schieb das Ganze weg, werd erst einmal wieder richtig fit. Und dann werden die Hosenbeine hochgekrempelt wenn man am Ufer steht.

kl. gr. frosch

Beitrag von „pepe“ vom 10. September 2024 17:31

Zitat von Friesin

VII sogar der Ursprung des Problems mit dem Apfelmädchen?

Ich könnte mir vorstellen, dass der Ursprung schon im letzten Problemthread liegt. Schülerinnen machen Stress, die Klassenleitung ist nicht anwesend, die Vertretung wird nicht ernstgenommen.

Und für mich macht es schon einen Unterschied, ob der "Vorfall" bzw. die E-Mail des Vaters von gestern war oder von vor einer oder zwei Wochen.

Beitrag von „MrsPace“ vom 10. September 2024 19:00

Nein, du musst nicht antworten wenn du krank bist. Du bist krank. Punkt.

Ansonsten: Was ist das denn bitte für ein Kindergarten?! Sowas würde ich gar nicht mitmachen, ehrlich. Was ein Nervenkrieg. Da ist Burnout ja vorprogrammiert...

Beitrag von „SteffdA“ vom 10. September 2024 19:14

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Ich bin ja ohne VD im Schuldienst...

Wer oder was ist "VD"?

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Was mache ich, wenn der Vater mich auf Probleme der Unterrichtsinhalte hinweist.

Wie reagiert man da?

"Mein Unterricht erfolgt nach Lehrplan sowie schulinternen Absprachen."

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. September 2024 19:26

[Zitat von SteffdA](#)

Wer oder was ist "VD"?

Vorbereitungsdienst

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 10. September 2024 20:08

Du hast in dem anderen Themen geschrieben, dass du bereits 3 Jahre im Schuldienst gearbeitet hast, wie kann man dann einen simplen Konflikt um einen vergammelten Apfel derart eskalieren?

Allein die Frage, ob du rechtlich verpflichtet bist auf eine Mail eines Vaters zu reagieren. zeugt mMn von völliger Unkenntnis der Bedürfnisse unseres Berufs. (Wie bereits geschrieben, mach das Ref!)

Es ist wie DeadPoet und andere schreiben, folge seinen/ihren Tipps!

Wieso sollten bei dem Gespräch, außer du willst es irgendwelche anderen Lehrpersonen dabei sein?

Wenn du Kritik an deinem Unterricht ernst nimmst, sofern sie berechtigt ist, wird dir keine SL, die ich kennen gelernt habe, einen Strick daraus drehen.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 20:24

Zitat von Dr. Rakete

Du hast in dem anderen Themen geschrieben, dass du bereits 3 Jahre im Schuldienst gearbeitet hast, wie kann man dann einen simplen Konflikt um einen vergammelten Apfel derart eskalieren?

Allein die Frage, ob du rechtlich verpflichtet bist auf eine Mail eines Vaters zu reagieren. zeugt mMn von völliger Unkenntnis der Bedürfnisse unseres Berufs. (Wie bereits geschrieben, mach das Ref!)

Es ist wie DeadPoet und andere schreiben, folge seinen/ihren Tipps!

Wieso sollten bei dem Gespräch, außer du willst es irgendwelche anderen Lehrpersonen dabei sein?

Wenn du Kritik an deinem Unterricht ernst nimmst, sofern sie berechtigt ist, wird dir keine SL, die ich kennen gelernt habe, einen Strick daraus drehen.

Ja, dann bin ich vielleicht in Unkenntnis oder habe keine Ahnung. Danke. Damit kann ich leben.

Ich war bisher nicht an dieser Schulform. Meine SUS haben anders getickt und sie waren jünger.

Das schlimmste was eine Mutter bei mir thematisiert hat war das Einkassieren eines Taschenmessers auf Klassenfahrt.

Auch wenn meine Klasse damals schlimm war. Wegen solchem Unsinn wäre kein Elternteil auf die Idee gekommen ein Elterngespräch zu wollen.

Und natürlich nehme ich mir die Kollegin mit, die bei dem Gespräch mit der Schülerin dabei war. Wieso denn auch nicht? Ist ja nicht verboten. Sie fand die Reaktion ja genauso unverschämt wie ich.

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Du überlegst, ob du im Krankenstand auf die Mail vom Vater antworten musst, machst dich jetzt im Krankenstand unnötig verrückt und wälzt das Thema seit Stunden im Kopf und im Forum hin und her.

Schon zu spät. Bin deutlich ruhiger als heute Nachmittag.

[Zitat von MrsPace](#)

Ansonsten: Was ist das denn bitte für ein Kindergarten?! Sowas würde ich gar nicht mitmachen, ehrlich. Was ein Nervenkrieg. Da ist Burnout ja vorprogrammiert...

Und wir reden hier ja nicht mal von einer Note. Ich dachte mir nach der E-Mail auch, was macht der Vater erst, wenn ich seinem Goldstück eine 5 geben muss? Mit dem Rechtsanwalt in die Schule kommen?

Es geht um einen Apfel und um ein normales Umsetzen. Warum gleich ein Gespräch?

Okay, ich habe das Goldstück in die letzte Reihe gesetzt, aber trotzdem. Völlig übertrieben. Zumal ich gesagt habe, dass das noch nicht die Endlösung ist und sie noch einmal umgesetzt wird und ich auch andere SUS umsetze.

Trotzdem ist da das ungute Gefühl, dass er dann meinen Unterricht kritisiert.

Nehmen wir mal das Szenario er behauptet die SUS würden bei mir nichts verstehen und ich hätte keine Ahnung. Wie reagiere ich damit?

Der Vorwurf „Sie haben keine Ahnung“ wiegt ja durchaus schwer.

Nochmal danke an alle Forenschreiber. Meine Couch ruft. Ich kann noch nicht so lange schreiben mit meiner Bronchitis.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. September 2024 20:27

Du setzt Dich auf den Tisch und rufst "Hurz" ... sorry, ich kann's nicht mehr ernst nehmen.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 20:32

Zitat von DeadPoet

Du setzt Dich auf den Tisch und rufst "Hurz" ... sorry, ich kann's nicht mehr ernst nehmen.

Was ist daran jetzt nicht ernst zu nehmen?

Ich finde es auch irre, aber ich muss ja spätestens wenn ich nächste Woche wieder da bin irgendwie reagieren.

In der Mail waren übrigens 3 Rechtschreibfehler.

Beitrag von „Marthereau“ vom 10. September 2024 20:33

Behauptung zur Kenntnis nehmen, als irrelevant verwerfen, äußerlich freundlich bleiben. Mach deinen Seelenfrieden nicht von den Ansichten eines Elternteils abhängig.

Du sagst dem Mann auch nicht, wie er seinen Job zu machen hat und eine Stichprobengröße von 1 (mit Option der Erweiterung durch Parteigänger) ist als Grundlage seiner Meinung erstmal nur eingeschränkt aussagefähig für die Qualität deines Unterrichts. Seine Meinung sei dem Vater unbenommen, aber da würde ich mir keinen Kopf drum machen, solange du dir selber nichts vorzuwerfen hast. Hast du selber den Eindruck, das läuft nicht so toll, überlege, woran das liegt und überleg dir, wie es beim nächsten Mal besser laufen kann.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 10. September 2024 20:45

Vielleicht nochmal deutlicher!

Nochmal nicht der Gesprächswunsch des Vaters ist das Problem sondern dein Umgang damit!

Jedes Elternteil hat das Recht ein Gespräch zu fordern. Diesem Gesprächswunsch musst du nachkommen. Wird mit Sicherheit auch im Schulgesetz deines Bundeslandes stehen.

Die Tipps zur Gesprächsführung sind hier doch schon geschrieben worden.

Das der Vater dich auf irgendwelche Defizite im Unterricht hinweist, weist du doch garnicht.

Beitrag von „Caro07“ vom 10. September 2024 20:46

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Was ist daran jetzt nicht ernst zu nehmen?

Ich finde es auch irre, aber ich muss ja spätestens wenn ich nächste Woche wieder da bin irgendwie reagieren.

Zufälligerweise habe ich zu dieser Zeit den Thread gelesen. Ursprünglich endete nämlich #44 mit dieser Frage:

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Nehmen wir mal das Szenario er behauptet die SUS würden bei mir nichts verstehen und ich hätte keine Ahnung. Wie reagiere ich damit?

Darauf hat [DeadPoet](#) im Beitrag #45 geantwortet.

Durch die nachträgliche Einfügung der zwei Sätze:

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Der Vorwurf „Sie haben keine Ahnung“ wiegt ja durchaus schwer.
Nochmal danke an alle Forenschreiber. Meine Couch ruft. Ich kann noch nicht so lange schreiben mit meiner Bronchitis.

entsteht nämlich im Nachhinein ein anderes Bild.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. September 2024 20:54

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Was ist daran jetzt nicht ernst zu nehmen?

Ich finde es auch irre, aber ich muss ja spätestens wenn ich nächste Woche wieder da bin irgendwie reagieren.

In der Mail waren übrigens 3 Rechtschreibfehler.

In der Mail waren 3 Rechtschreibfehler ... echt? Wahnsinn ... Unverschämtheit ... in Zukunft nur noch Kinder von (deutschen) Eltern mit Deutschstudium unterrichten ...

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 21:05

[Zitat von DeadPoet](#)

In der Mail waren 3 Rechtschreibfehler ... echt? Wahnsinn ... Unverschämtheit ... in Zukunft nur noch Kinder von (deutschen) Eltern mit Deutschstudium unterrichten ...

Der Vater ist Deutscher.

[Zitat von Caro07](#)

ntsteht nämlich im Nachhinein ein anderes Bild.

Du sprichst in Rätseln.

[Zitat von Dr. Rakete](#)

Diesem Gesprächswunsch musst du nachkommen. Wird mit Sicherheit auch im Schulgesetz deines Bundeslandes stehen.

Die Tipps zur Gesprächsführung sind hier doch schon geschrieben worden.

Das der Vater dich auf irgendwelche Defizite im Unterricht hinweist, weist du doch garnicht.

Das war ja meine Ausgangsfrage. Muss ich das, wenn der Vater mir mit seiner Privatmailadresse Chris Danny Zahlenkombination irgendwas schreibt? Es kann ja auch Spam sein. Muss ich auf Mails generell reagieren? Im Krankenstand ja eh nicht, aber generell, wenn ich eine Privatnachricht von einem Elternteil mit mir unbekannter E-Mailadresse kriege?

Was ist, wenn ich eine Nachricht für Spam halte und unwissentlich wegklicke?

Nein, das weiß ich nicht. Das ist richtig.

Beitrag von „Websheriff“ vom 10. September 2024 21:09

[Zitat von Kaktusfeige](#)

ich befinde mich nun seit heute im Krankenstand.

Dafür schreibst du aber viel zu viel.
Gesundheitsförderlich ist das nicht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. September 2024 21:12

[Zitat von Kaktusfeige](#)

mit seiner Privatmailadresse Chris Danny Zahlenkombination

Ich nehme jetzt mal für dich an, dass DAS nicht die Privatadresse ist, oder?

[Zitat von Kaktusfeige](#)

aber generell, wenn ich eine Privatnachricht von einem Elternteil mit mir unbekannter E-Mailadresse kriege

Ja. Was hat das mit der Mailadresse zu tun.

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Was ist, wenn ich eine Nachricht für Spam halte und unwissentlich wegklicke

We das versehentlich passiert, ist es Pech.

Beitrag von „Magellan“ vom 10. September 2024 21:16

Wenn du eine dienstliche Emailadresse hast, solltest du, sobald du wieder im Dienst bist, reagieren.

Wenn es deine Privatmailadresse ist, ne, dann musst du das nicht.

Was die Rechtschreibfehler damit zu tun haben, weiß ich nicht. Du hast auch ein paar in deinen Texten.

Beitrag von „Kathie“ vom 10. September 2024 21:21

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Der Vater ist Deutscher.

Fehler dürfen ihm trotzdem passieren, es ist völlig egal ob in der Nachricht drei oder ein oder sieben Rechtschreibfehler waren. Was glaubst du denn? Dass die Schülerin dir schreibt unter

falscher Adresse? (Und sich dann im Gespräch als ihr Vater verkleidet oder wie? 😊 Das ist doch absurd.)

Stutzig würde ich, wenn ein Schüler per Mail von unbekannter Mailadresse für einen wichtigen Prüfungstag höchst fehlerhaft krank gemeldet wird, aber doch nicht bei sowas. Da könnte man denken, es ist nicht wirklich ein Elternteil, das hier schreibt. Aber in diesem Fall wohl eher nicht. Daher erübrigt sich, finde ich, auch die sich wiederholende Frage

Zitat von Kaktusfeige

Muss ich auf Mails generell reagieren? Im Krankenstand ja eh nicht, aber generell, wenn ich eine Privatnachricht von einem Elternteil mit mir unbekannter E-Mailadresse kriege?

Was ist, wenn ich eine Nachricht für Spam halte und unwissentlich wegklicke?

Normaler Menschenverstand. Wenn du die Mail für Spam hältst und wegklickst, dann ist das so. Du wirst sicher nicht verklagt deswegen. Was aber mit ebenso großer Sicherheit passieren wird, ist, dass der Vater dann auf anderen Kanälen und weitaus genervter auf dich zukommt, um einen Termin zu bekommen.

Ein Tipp noch: Hör auf, die Tochter so abwertend "Goldstück" zu nennen. Vielleicht will der Vater auch deeskalieren und zwischen euch vermitteln, oder Verständnis für seine Tochter wecken und dir erklären, warum sie so hochkocht. Vielleicht sieht sie in der letzten Reihe wirklich nichts. Vielleicht will er sich aufregen, kann natürlich auch sein.

Aber wenn du von vornherein so an dieses Gespräch rangehst, kann ja kaum was Normales oder Gutes am Ende rauskommen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. September 2024 21:30

Bin mal wieder froh, schon ^{so alt} so lange im Dienst zu sein. Vor so einem Gespräch hätte ich Null Angst. Da gibt es deutlich schlimmere Szenarien. Und was hast du eigentlich für Befürchtungen? Entweder hast du ein schlechtes Gewissen, verschweigst uns etwas oder hast dich sonst unprofessionell verhalten. Nimm deine Kollegin als Zeugin mit und gut ist. Warum sollte irgendwer sonst von dem Vorfall erfahren?

Und wenn, du warst erzieherisch angemessen tätig, mehr nicht.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 10. September 2024 21:32

[Zitat von Kaktusfeige](#)

es lief anfangs recht holprig.

Scheinbar immer noch.

Bitte such dir Beratung, Coaching o.ä. durch die Schulleitung.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. September 2024 21:36

Das mit der Mailadresse ist Kindergarten. Wenn derjenige, der die Mail geschrieben hat, "Insiderinformationen" hat, dann ist Spam in der Regel auszuschließen. Ich habe von den Eltern meiner >100 SchülerInnen, die ich unterrichte, beileibe nicht alle E-Mail-Adressen. Tatsächlich von den wenigsten. Und wenn dann jemand über eine/n SchülerIn schreibt und mit dem Namen eines Elternteils unterzeichnet und die Mailadresse auch noch den Namen trägt, dann gehe ich davon aus, dass das echt ist. In den letzten 20 Jahren habe ich keine "Fake-Adresse" aufgetischt bekommen.

So ein Theater wegen einer scheinbar falschen E-Mail-Adresse.

Wenn ich mir den Thread und die Einlassungen der TE so durchlese, dann ist die Schlussfolgerung nicht allzu weit hergeholt, als dass da eigentlich ganz andere Probleme vorliegen und diese viel gewichtiger sind als diese mehr oder weniger alltägliche Situation.

Beitrag von „Antimon“ vom 10. September 2024 21:38

Erwähnte ich schon die [Front deutscher Äpfel](#)?

Beitrag von „Marthereau“ vom 10. September 2024 21:40

Sind das nicht die Leute von dem neuen Mitschüler Adolf, den du massakriert hast ?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. September 2024 21:40

Da würde der halb gegessene Apfel ja noch ganz andere Symbolkraft bekommen?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. September 2024 21:43

Zitat von DeadPoet

Da würde der halb gegessene Apfel ja noch ganz andere Symbolkraft bekommen?

Jetzt ist wieder gut 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 10. September 2024 21:44

Im Ernst... Ich erzähle auf die absurde Hot-Dog-Diskussion die Geschichte von Adolf dem Apfel und ein halber Tag später dreht sich die gleiche absurde Diskussion um eben einen Apfel?! Nimmt das jetzt vielleicht endlich mal wieder ein Ende?!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. September 2024 21:46

Zitat von Antimon

Im Ernst... Ich erzähle auf die absurde Hot-Dog-Diskussion die Geschichte von Adolf dem Apfel und ein halber Tag später dreht sich die gleiche absurde Diskussion um eben einen Apfel?! Nimmt das jetzt vielleicht endlich mal wieder ein Ende?!

Ich hab`s verpasst 😞

Beitrag von „Antimon“ vom 10. September 2024 21:48

Beitrag

RE: Welche Möglichkeiten bei verhaltensauffälliger Schülerin?

Also ich finde das mit dem Hot Dog schon lustig. Ich bekomme übrigens nachts um 23:00 Uhr via Teams Fotos von einer Schülerin geschickt, die grade auf dem Weg zu McDonald's ist. Die hat bei mir auch schon Fritten im Unterricht gegessen (ich hab auch welche davon abbekommen). Ihr dürft gerne raten, was der Hintergrund der Aktion ist 😊

Oh Gott ... Mir fällt gerade eine Geschichte aus meinem allerersten Berufsjahr an der Berufsschule ein. Chemie- und Pharmatechnologen, lauter 15jährige Jungs....



Antimon

9. September 2024 16:53

Beitrag von „Antimon“ vom 10. September 2024 22:02

Habe ich schon mal erzählt, dass ein Schüler versucht hat mir einen Kaktus zu schenken, den er zuvor aus dem Zimmer eines Kollegen entwendet hatte? Nur mit Feigen fällt mir gerade nichts ein, sorry.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. September 2024 22:11

Zitat von Antimon

Im Ernst... Ich erzähle auf die absurde Hot-Dog-Diskussion die Geschichte von Adolf dem Apfel und ein halber Tag später dreht sich die gleiche absurde Diskussion um eben einen Apfel?! Nimmt das jetzt vielleicht endlich mal wieder ein Ende?!

Ich hab heute Mittag schon "Bingo!" gerufen, der Hotdog kommt hier ja auch vor. Aber das wurde gelöscht 😭

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 10. September 2024 22:16

Ich näh aus alten Socken Puppen vielleicht hilft so eine als Stressball bei dem Stress mit dem Vater

Beitrag von „WillG“ vom 10. September 2024 22:18

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Wie lange kann ich damit warten?

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Die Mail könnte an sich ja auch Spam sein und ich könnte sie löschen

Sorry, aber das ist Kindergarten und nicht professionell. Was versprichst du dir denn von der Hinhaltetaktik?

Nein, du musst im Krankenstand nicht arbeiten, also auch keine Mails beantworten, bis du wieder dienstfähig bist.

Aber natürlich wird der Konflikt nicht gerade deeskaliert, wenn du ohne Nachricht jetzt erstmal eine Weile von der Bildfläche verschwindest.

Und ja, die Email hätte auch im Spam landen können oder verloren gehen oder was weiß ich. Aber auch das wird nicht gerade bei der Konfliktbewältigung helfen.

Professionell ist es, zu versuchen, den Konflikt mit dem Schüler zu beseitigen. Dies sollte idealerweise mit dem Vater geschehen. Das kann auch dann klappen, falls der Vater wirklich auf Krawall gebürstet zum Gespräch käme (- was du ja gar nicht wissen kannst)!

Professionell ist es also, wie andere schon geschrieben haben, eine kurze Antwort zu schreiben, dass du erkrankt bist und dich mit Terminvorschlägen melden kannst, sobald du wieder im Dienst bist.

Und dann führst du ein wertschätzendes Gespräch, in dem du versuchst, dem Vater zu vermitteln, dass es dein Ziel ist, die Tochter zum schulischen Erfolg zu führen und dass dazu aber auch die Einhaltung von Regeln gehört. Und dass du und er vermutlich das gleiche Ziel verfolgen. Sachlich, nüchtern, zugewandt. So schwer ist das nicht. Und das wollen auch dein Tutor und dein Schulleiter sehen.

Beitrag von „Marthereau“ vom 10. September 2024 22:33

[Zitat von Dr. Rakete](#)

Ich näh aus alten Socken Puppen vielleicht hilft so eine als Stressball bei dem Stress mit dem Vater

Ich nehme zwei !

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 11. September 2024 00:40

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Btw Weil ich es nicht kenne, wo in Deutschland sagt man Apfelkrebs?

Ganz interessant: https://www.atlas-alltagssprache.de/wp-content/upl...a_Apfelrest.jpg

Beitrag von „Piksieben“ vom 11. September 2024 09:33

[Zitat von Plattenspieler](#)

Ganz interessant: https://www.atlas-alltagssprache.de/wp-content/upl...a_Apfelrest.jpg

Ja, das ist witzig. Ich bin mit "Apfelkitsch" aufgewachsen zu Zeiten, in denen man noch den Apfel ringsum gegessen hat. Wenn ich so nachdenke, habe ich das Gefühl, der wird heute entweder in eingetupperter Form oder in Geleeform "verfüttert". Also eigentlich ist es doch schön, wenn so ein Original-Apfel im Klassenraum überhaupt gesichtet wird 🍏

Ansonsten, falls das ein wirkliches Problem sein sollte, das hier thematisiert wird, ist das wieder mal so ein Gespenst-an-die-Wand-malen. Vater will mich sprechen - huch!

Es ist meist sehr hilfreich, Eltern zu kennen. Wenn sie umgänglich sind, kann man gemeinsam ein Problem besprechen. Sind sie weniger umgänglich, versteht man jedenfalls das Kind hinterher besser.

Und wenn man Angst vor Kritik hat - nun ja, man muss halt lernen, damit umzugehen. Ich weiß, am Anfang ist das schwer. Die Souveränität muss man sich erst erwerben.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 11. September 2024 11:37

Zitat von Piksieben

Es ist meist sehr hilfreich, Eltern zu kennen. Wenn sie umgänglich sind, kann man gemeinsam ein Problem besprechen. Sind sie weniger umgänglich, versteht man jedenfalls das Kind hinterher besser.

Von der Perspektive hab ich das noch nicht gesehen. Auch wieder wahr.

Ich hab die Mail jetzt trotzdem abgeschickt. Auch wenn jetzt einige sicher mit dem Kopf schütteln.

Hab geschrieben, ich bin im Krankenstand und melde mich zwecks Termin, wenn ich wieder da bin. So natürlich nicht im Wortlaut, aber ähnlich war der Inhalt.

Zitat von WillG

Sorry, aber das ist Kindergarten und nicht professionell. Was versprichst du dir denn von der Hinhaltetaktik?

Dass die Situation etwas deeskaliert wird und um ehrlich zu sein, hatte ich gestern wirklich nicht den Nerv da irgendetwas zu schreiben.

Zitat von WillG

Und dann führst du ein wertschätzendes Gespräch, in dem du versuchst, dem Vater zu vermitteln, dass es dein Ziel ist, die Tochter zum schulischen Erfolg zu führen und dass dazu aber auch die Einhaltung von Regeln gehört.

Mal schauen, ob es beim Vater funktioniert. Bei der Tochter hat es das leider nicht.

Ich kuriere mich erstmal aus und melde mich im Verlauf, wie es gelaufen ist, wenn es stattgefunden hat.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. September 2024 12:58

[Zitat von Plattenspieler](#)

Ganz interessant: https://www.atlas-alltagssprache.de/wp-content/upl...a_Apfelrest.jpg

Gibt es eine Region, in der man "Fritten" und "Apfelkrebs" sagt?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 9. Oktober 2024 13:47

[Zitat von Plattenspieler](#)

Ganz interessant: https://www.atlas-alltagssprache.de/wp-content/upl...a_Apfelrest.jpg

Alternativ: <https://www.der-postillon.com/2024/10/infografik-apfelrest.html>

Beitrag von „German“ vom 9. Oktober 2024 16:46

Viel interessanter. Wie ging es weiter?

Und die wichtigste Botschaft: NIE NIE NIE im Krankenstand die Mails checken.

Ich habe das noch nie gemacht und kann es auch nicht nachvollziehen. Denn wenn man krank ist, ist man nicht fit. Und physisch sowie psychisch angeschlagen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 15. Oktober 2024 16:03

[Zitat von German](#)

Und die wichtigste Botschaft: NIE NIE NIE im Krankenstand die Mails checken.

Ich habe das noch nie gemacht und kann es auch nicht nachvollziehen. Denn wenn man krank ist, ist man nicht fit. Und physisch sowie psychisch angeschlagen.

Und das muss jetzt für jede und jeden in jedem Zustand gelten? Ich finde es gelegentlich ganz nett, ein bisschen Kontakt zur Außenwelt zu haben, wenn ich serienguckend im Bett liege und Tee trinke. Manche Mails sind auch durchaus beruhigend, z. B., wenn man hört, dass es auch ohne einen gerade alles klappt, dass Dinge erledigt sind etc.

Man ist auch nicht notwendigerweise psychisch angeschlagen, bloß weil man Corona oder irgendeinen anderen Mist hat.

Die Arbeit geht nach der Krankheit weiter und ich bin dann lieber vorbereitet. Man muss nix. Aber man darf.

Beitrag von „DFU“ vom 15. Oktober 2024 21:32

Aber diejenigen, die sich nach dem Lesen der E-Mails im Krankenstand schon einmal gefragt haben, ob sie antworten müssen, sollten in Zukunft in so einer Situation keine Dienstmails lesen.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 16. Oktober 2024 15:55

Wie geht es dir denn mittlerweile, [Kaktusfeige](#) ?

Konntest du diese merkwürdige Apfelgeschichte schon klären?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 16. Oktober 2024 21:19

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Jetzt ist die Frage, ich bin Angestellte. Derzeit krank.

Muss ich überhaupt auf die Nachricht im Krankenstand reagieren?

Was passiert, wenn ich gar nicht reagiere?

Nix. Du musst die Art deiner Erkrankung nicht mitteilen. Das nennt sich informationelle Selbstbestimmung.

Könnte ja sein, dass du im Krankenhaus im Koma liegst. Auch das geht keinen etwas an. Auch nicht die Schulleitung.

Die Dauer der Krankmeldung ist aus der Krankmeldung ersichtlich. Während der Erkrankung bist du verpflichtet, alles zu deiner Gesundung beizutragen. Mehr nicht. Wenn es nützt, von Schule nichts zu hören, dann stell dich taub.